



Foto: SPREE-PR/Petsch

Ohne Kredite keine Investitionen

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie sind hoffentlich auch voller Tatendrang ins neue Jahr gestartet wie wir beim ZV Kremen. Schließlich haben wir 2026 wieder viel vor. Seit Gründung vor über 33 Jahren sind rund 50 Mio. Euro in die Schmutzwasseranlagen – Kanalnetze, Pumpwerke und Kläranlage – geflossen. Damit sicherte der Zweckverband seinen „Rund-um-die-Uhr-Service“ bei der umweltgerechten Aufbereitung und Entsorgung aller anfallenden Abwässer.

Hauseigentümer und Autobesitzer wissen: Je älter das Angeschaffte wird, umso häufiger muss Geld für Erhaltung und Erneuerung in die Hand genommen werden. Das ist auch bei den Schmutzwasseranlagen des Zweckverbandes so. In den kommenden Jahren haben Erneuerungs- und Sanierungsinvestitionen deshalb Vorrang vor dem Bau neuer Kanalnetze, wie es die Verbandsversammlung in ihrer letzten Sitzung 2025 mit dem Investitionsprogramm bis 2029 beschlossen hat. Demnach sind Investitionen von etwa 5 Mio. Euro geplant; die Hälfte muss wohl über Kredite finanziert werden.

Gut, dass in den zurückliegenden 15 Jahren die Schulden kontinuierlich abgebaut worden sind. Lag der Verschuldungsgrad 2007 bei 79 %, betrug er Ende 2024 rund 20 %. So wird es uns auch in naher Zukunft möglich sein, notwendige Investitionen vorzunehmen UND dabei die Gebühren stabil zu halten.

Sebastian Busse,
Verbandsvorsteher

Montage: SPREE-PR/canva

Neues Jahr, neue Gebühren

Muss das wirklich jährlich sein? Warum ändern sich die Entgelte überhaupt? Das AQUA-Journal erklärt, wie Ihre Gebühren entstehen.

Der ZV Kremen macht es wie jeder geordnete Haushalt: Er plant voraussichtliche Einnahmen und Ausgaben. Daraus bestimmt er gemäß Kommunalabgabengesetz Brandenburg spätestens alle zwei Jahre die Gebührenhöhe. Geschäftsleiter Stefan Lux: „Unser Abrechnungszeitraum ist das Kalenderjahr, weshalb wir mit den Zahlen nur eines Jahres kalkulieren. Deshalb schwanken die Gebühren.“

Feste Kosten – variable Mengen

Ein großer Teil der Ausgaben ist fix: Strom, Wasser, Personal, Versicherungen, Fahrzeuge. „Schwieriger vorherzusehen sind Abwasseraufkommen, Zuzug oder Bautätigkeiten in Kremen und

Oberkrämer. Aber die Schmutzwassermenge ist ein zentraler Faktor bei der Gebührenkalkulation.“

Kalkulation hat Tücken

Mal angenommen – die reine Mengenkalkulation ergäbe 4 € pro Kubikmeter. Der ZV hat 2024 rund 174.000 € mehr Gebühren eingenommen als erwartet, könnten die Kosten pro Kubikmeter auf – wieder angenommene – 3,40 € gesenkt werden? So einfach ist es nicht. „Wir müssen auch an die Investitionen denken. Leitungen, Anlagen, Instandhaltung und Modernisierungen sind langfristige Aufgaben.“ Außerdem dürfen kommunale Verbände keine Gewinne kalkulieren. Auch überhöhte Gebühren und nicht transparent nachvollziehbare Berechnungen sind tabu. Am Ende unserer Beispielrechnung stünde unter Berücksichtigung aller Eventualitäten eine solide und gesetzeskonforme Mischkalkulation von 3,80 € pro Kubikmeter.

Ihre genauen Grund- und Mengengebühren 2026

Bei der **zentralen** Schmutzwasserbeseitigung wurde die Grundgebühr um einen Euro je Wohneinheit angehoben. Die Mengengebühr konnte auf 3,77 € pro Kubikmeter gesenkt werden. Bei der **dezentralen** Entsorgung gilt 2026:

■ Grundgebühr:	8 € pro Monat
■ Mengengebühr mit Stutzen:	9,07 € pro m ³
ohne Stutzen:	12,08 € pro m ³

Gewerbegebiet Vehlafanz

Die starke Belastung durch schwere Lkw hat Auswirkungen auf die Rohre und erfordert einen höheren Investitionsaufwand. Deshalb wurde eine Grundgebühr von 10 € je Durchflussleistung der Messeinrichtung und Monat eingeführt, die Mengengebühr von 7,38 € auf 5,18 € verringert.

Tipp: Open-Air-Banner im Scheunenviertel

Haben Sie sie schon entdeckt, die 15 Abbildungen von Kunstwerken an den Toren im Scheunenviertel? Seit Anfang des Jahres präsentiert der Künstlerstammtisch Kremen in Kooperation mit dem Scheunenviertel Kremen e. V. Werke seiner Mitglieder auf 1 × 2 Meter großen PVC-Bannern. Die Idee zur einzigartigen Open-Air-Aktion entstand beim Spaziergang durchs Scheunenviertel. Also: Winterwanderer, Spargelhof-Besucher und alle, die bis Ostern Lust auf regionale Kunst „umsonst und draußen“ haben – Kreativität lockt! Künstlerfoto und Kontaktdaten an jeder Abbildung ihrer Originalen auf den XXL-Bannern machen es leicht, eventuelle Lieblingsstücke für Zuhause anzufragen.



Mitglieder des Kremener Künstlerstammtisches. Fotos: privat



Von Malerei über Fotografie bis Keramik ist alles dabei.



Neue Regeln für Anschluss und Versorgung

Satzungen legen fest, welche klaren und fairen Prinzipien für die kommunale Ver- und Entsorgung gelten. Der ZV Kremmen hat seit September 2025 eine aktualisierte Kanalanschlussbeitragsatzung und eine neue Trinkwasser-Grundsatzung.

„Beide wurden der aktuellen Rechtsprechung angepasst“, begründet Geschäftsleiter Stefan Lux. Die wichtigsten Info: Der Beitragsatz für einen Anschluss ans zentrale Abwassernetz bleibt – wie seit 20 Jahren schon – unverändert.

Die neue Trinkwasser-Grundsatzung regelt, **dass der Anschluss- und Benutzungszwang durch den Zweckverband umzusetzen ist**, auch wenn die Trinkwasserversorgung an die OWA übertragen wurde. Das gilt insbesondere für Sommerfeld und Hohenbruch. Hier nutzen noch etliche Haushalte Wasser aus eigenen Brunnen, obwohl eine Trinkwasserleitung vorhanden ist. Denn wenn es einen Trinkwasseranschluss gibt, muss der gesamte Wasserbedarf auch aus der öffentlichen Trinkwasseranlage gedeckt werden.

Warum der Zwang zum Anschluss und zur Benutzung vorhandener Leitungen für ALLE ein großes Glück ist?

„Dieses Muss dient vorrangig dem Schutz der öffentlichen Gesundheit, dem Umweltschutz und der Sicherstellung einer geordneten Daseinsvorsorge“, nennt Stefan Lux die wichtigsten Gründe.

Keine Option, sondern ein Muss

■ All das gehört in professionelle, spezialisierte Hände.

■ All das leisten die kommunalen Verbände auch – ohne Profit zu machen.

Wer meint, diese komplexen Aufgaben selbst erfüllen und sich so dem Anschluss- und Benutzungszwang entziehen zu können, handelt gegen die Solidargemeinschaft – und gegen Gesetze: beispielsweise gegen das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), das jeweils geltende Landesgesetz zu Wasser und Abwasser sowie die Satzung seines Verbandes.

Ausnahmen gelten nur, wenn ein Anschluss technisch nicht möglich ist oder die Kosten dafür unzumutbar sind. „Private Wasserbrunnen können jedoch für die Gartenbewässerung genutzt werden.“

Netto seit November am Kanal

Ein halbes Jahr Provisorium ging Mitte November zu Ende: Die Netto-Baustelle im Gewerbegebiet Staffelde kam ans Kanalnetz des ZV Kremmen. Die Abwassertransportleitung bis ins Dorf lag zwar schon im Frühjahr 2025. Doch ohne Anschluss konnte das anfallende Schmutzwasser vom Bau-Areal nicht dorthin geleitet werden. „Wir haben es deshalb mobil abgefahren“, berichtet Stefan Lux, Zweckverbands-Geschäftsleiter. „Anfangs reichte einmal

pro Woche, mit zunehmendem Baufortschritt mussten wir dreimal hin.“ *Hintergrund:* Als Netto mit dem Bau auf der „grünen Wiese“ begann, gab es keine abwassertechnische Infrastruktur, Sanitärcontainer wurden genutzt.

Erst als die Pumpstation auf dem Grundstück gebaut war, konnte der Anschluss an die vorhandene Abwasserleitung erfolgen. „Nun werden die Abwässer zuverlässig und umweltgerecht zentral zur Kläranlage geleitet.“



Dank neuer Pumpstation gelangt das Abwasser aus dem Gewerbegebiet Staffelde seit Mitte November 2025 zur Kläranlage Kremen. Karte: ZV Kremen

„Nachwuchs“

Mit zwei neuen Saugfahrzeugen erweitert den

Das bisherige Saugfahrzeug zur mobilen Entsorgung von Fäkalien und Fäkalschlamm beim ZV Kremen hat Unterstützung bekommen: Ein nagelneues Modell wurde angeschafft.

428 PS stark, 14 Kubikmeter Fassungsvermögen, zuverlässig und ähnlich zum jetzigen Modell, das sich seit Langem im täglichen Einsatz bewährt. „Ein weiterer solcher Spezial-Lkw wird noch im 1. Quartal 2026 ausgeschrieben“, informiert Geschäftsleiter Stefan Lux. „Auch er soll vergleichbar mit dem Modell sein, das wir bereits haben.“

„Für die zuverlässige Entleerung der 910 abflusslosen Sammelgruben sowie 56 Kleinkläranlagen im Zweckverbandsgebiet werden zuverlässige Entsorgungsfahrzeuge benötigt. Nach 10-jähriger Betriebszeit sind die Fahrzeuge in vielerlei Hinsicht verschlissen und die Reparatur- und Ausfallzeiten steigen“, führt Stefan Lux aus.



Fotos: ZV Kremen/Drost

Digital, schneller, einfacher

Der ZV führt ein automatisches Dokumentenmanagementsystem ein

Gestatten? ELO, die neue Mitarbeiterin beim Zweckverband. Sie soll dafür sorgen, dass viele Verwaltungsvorgänge selbständig ablaufen und alles schneller, einfacher und übersichtlicher wird.

Seit Oktober lief die Testphase mit ELO, der Software, mit deren Hilfe sämtliche Post digital erfasst, abgelegt und auch eingehende Rechnungen schneller bearbeitet werden können. „Im Januar haben wir den Regelbetrieb gestartet“, sagt Geschäftsleiter Stefan Lux, „inklusive Einarbeitungszeit für die Mitarbeitenden.“

Vorteile für Sie als Kunde

- **Schnellerer Posteingang:** Schriftverkehr wird digital erfasst und sofort abgelegt
- **Schnellere Rechnungsbearbeitung:** Rechnungen durchlaufen den Zweckverband digital – vom Posteingang bis zur Überweisung
- **Schnellere, effizientere Bearbeitung:** Anfragen werden schneller bearbeitet, lange Wartezeiten vermieden; Dokumente und Vorgänge sind leichter nachvollziehbar
- **Umweltfreundlichkeit:** kein Ausdrucken mehr – weniger Papierverbrauch durch digitale Ablage und digitalen Versand



Mit ELOs digitalem Dokumentenmanagementsystem wird vieles schneller, einfacher und übersichtlicher – für den Zweckverband und für seine Kunden.

“ im Fuhrpark

der Verband seine technischen Möglichkeiten



Im Doppelpack unschlagbar: Zwei neue Saugwagen sorgen demnächst beim ZV Kremen für reibungslose Abläufe bei der mobilen Entsorgung.

Die beiden neuen Spezialfahrzeuge sind mit der Gesamtsumme von 750.000 Euro keine Schnäppchen, aber eine wichtige Investition in die Zukunft: „So wird unser Fuhrpark

Schritt für Schritt modernisiert, und unsere Kunden können sich auf unseren sauberen Service verlassen“, fasst Stefan Lux zusammen.

Heute investieren – morgen profitieren

Wofür der ZV Kremen mittelfristig Geld ausgibt

Die Funktionsfähigkeit der Schmutzwasseranlagen zu sichern und gleichzeitig zukunftsfähig zu machen sowie die Gebührenstabilität im Blick zu behalten, ist Ziel zahlreicher Investitionen. Ein Überblick.

Schwerpunkt Sanierung Kanalnetz: Nach der Kamerabefahrung in Vehlafanz entstand ein Drei-Jahres-Plan. Danach werden schadhafte Leitungsabschnitte wie in der Lindenallee – die Rohre liegen bereits 30 Jahre – sowie Kanalabschnitte in weiteren Straßenzügen in Vehlafanz saniert. „Wir hoffen, die Planungen gezielt zu forcieren, um die Arbeiten möglichst vor 2028 abzuschließen“, steckt Geschäftsleiter Stefan Lux den Zeitrahmen ab.

Schwerpunkt Energetische Sanierung Betriebsgebäude: Hier sollen u. a. das Dach saniert und eine mögliche Abwasserwärmenutzung geprüft werden, um künftig Energie effizienter und klimafreundlicher einzusetzen.

Clevere Kostenteilung durch Kooperation: In Vehlafanz ist die Inbetriebnahme der zweiten Abwasserdruckleitung (ADL) inklusive Bahnunterführung geplant. Auch ein neues Pumpwerk ist vorgesehen. „Hier errichtet ein Investor ein größer dimensioniertes Pumpwerk. Wir beteiligen uns an den Kosten, können diese Infrastruktur mitnutzen und vermeiden den kostenintensiven Neubau eines eigenen Pumpwerks.“ Mit den geplanten Maßnahmen stellt der kommunale Zweckverband sicher, dass seine Abwasseranlagen auch in Zukunft zuverlässig, wirtschaftlich und nachhaltig betrieben werden können.

Investitionsvolumen des Zweckverbandes in den kommenden Jahren:

■ 2026: rund 1,7 Mio. Euro ■ 2027: rund 1,2 Mio. Euro ■ 2028: rund 1,3 Mio. Euro

Tschüss, Uwe Rasenack!

Der 31. Dezember 2025 war für Uwe Rasenack nicht nur Silvester. Es war auch der letzte Arbeitstag seines Lebens. Seit August 2003 bildete der Elektrikermeister eine stabile Säule beim Zweckverband. Nun ging nach 22 Jahren und 5 Monaten bei uns ein ganz besonderes Kapitel zu Ende.

„In all den Jahren hat er nicht nur mit technischem Können und fachlichem Know-how überzeugt, sondern auch mit Zuverlässigkeit, Engagement und Herzlichkeit im Umgang mit Kolleginnen, Kollegen und Kunden. Er hat



Foto: ZV Kremen

den Zweckverband maßgeblich mitgeprägt“, hebt Geschäftsleiter Stefan Lux hervor. „Für seine Tatkraft, Leidenschaft und das jahrelange Engagement danken wir Herrn Rasenack von Herzen und wünschen ihm für den (Un)ruhestand alles Gute und vor allem Gesundheit.“

Gute „Noten“ für 2024

Jeder Jahresabschluss ist für den Zweckverband fast so etwas wie Zeugnisse in der Schule. Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Dresden bestätigte, dass der Zweckverband 2024 gut gearbeitet hat. Sie bescheinigte ihm eine solide finanzielle Basis, eine verlässliche Buchführung, keine kritischen Einzelsachverhalte im rechnungsbezogenen internen Kontrollsystem sowie eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Die Bestätigung des Landrates des Landkreises

Oberhavel lag ebenfalls vor. Damit erfüllt der ZV Kremen sämtliche handels- und landesrechtlichen Anforderungen. In der Gesamtbetrachtung schließt der Zweckverband zwar erstmals seit 15 Jahren mit einem Minus (14.000 Euro) ab, dem steht jedoch ein Gebührentgut haben von 174.000 Euro gegenüber. Die Verbandsmitglieder beschlossen die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 und erteilten dem Verbandsvorsteher für das Wirtschaftsjahr 2024 die Entlastung.

Schönes Weihnachtsgeschenk

Im September 2024 hatte der Zweckverband Fördermittel für die Einführung eines Energiemanagementsystems für die Kläranlage und Pumpwerke beantragt. Seitdem saß man wie auf Kohlen und wartete auf den Bescheid.

Der ZV Kremen ist bekannt für seine Aktivitäten zur Optimierung des Energieverbrauchs auf der Kläranlage, bei Pumpwerken und Lüftungsanlagen, um Kosten zu senken, die Umwelt zu schonen und die Gebühren für seine Kunden stabil zu halten. Weitere Maßnahmen hätten längst begonnen sein sollen – teilfinanziert mit

Fördermitteln. „Es könnte unter anderem losgehen mit der energetischen Sanierung des Verwaltungsgebäudes“, nennt Geschäftsleiter Stefan Lux ein konkretes Vorhaben. Mit der Förderzusage über 95.000 Euro noch kurz vor Weihnachten hatte man beim kommunalen Verband nicht gerechnet. „Umso größer ist die Freude, weil wir nun im neuen Jahr mit unserem Projektpartner Details besprechen können.“

Für das innovative Projekt mit dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) – das AQUA-Journal berichtete in der Sommer-Ausgabe 2025 – gibt es noch keine Fördermittelzusage.

Wir sind für Sie da

Zweckverband Kremen · Oranienburger Weg 10 · 16766 Kremen

Telefon 033055 2210-0

Fax 033055 2210-29



info@zweckverband-kremen.de

www.zweckverband-kremen.de



Der Bereitschaftsdienst des Zweckverbandes Kremen ist rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 033055 70854



Natur, Gemeinschaft, Lebensqualität

Heckenbuchstaben formen den Ortsnamen, seine Bewohner das Miteinander im Dorf.

Foto: privat

Den Ortsvorsteherposten im adretten 850-Einwohner-Ortsteil nördlich der Kernstadt Kremmen am Beetzer See wollte Peter Winkler eigentlich mit 70 an den berühmten Nagel hängen. Aber ...

... noch immer wirbelt der 72-Jährige an der Spitze des 3-köpfigen Beirates von Beetz und den Gemeindeteilen Ludwigsau und Neu-Ludwigsau. Auch der Anglerverein kennt seit 1987 keinen anderen Vorsitzenden. „Ich hoffe, das ändert sich bald. Ich kann ja nicht ewig den Hut aufhaben“, meint Peter Winkler.

Viele Beetzer haben immer wieder gute Ideen, die das Miteinander in der einstigen Slawensiedlung prägen. „Unser Karnevalsverein BCC bringt in der 2004 gebauten Mehrzweckhalle auch die zum Lachen, die kein Konfetti mögen. Mein Vater hat ihn 1962 übrigens mitgegründet“, erinnert sich Peter Winkler.

Für die typische Lebensqualität in Beetz sorgen außerdem die Freiwillige Feuerwehr, der Chor „Harmonie“, das alljährliche Laubfest, Dorftrödel, Kürbisfest, Drachenfest, lebendiger Adventskalender oder Walpurgisnacht. „Seit eine Bürgerinitiative an der Gabelung von Seestraße und Mühlenweg den Naschgarten angelegt hat, wird die einst trostlose Landschaftspitze auch immer wieder zum spontanen



Foto: SPREE-PR/Krickau

Idylle pur am Beetzer See. Insbesondere der Nordstrand mit Spielplatz und Liegewiese sind beliebt.



Foto: privat



Die aktivsten der 41 Mitglieder des Heimatvereins Ludwigsau/Neu-Ludwigsau e. V. trafen sich Mitte Dezember 2025 zur Weihnachtsfeier im Freien.

Treffpunkt“, erzählt der Ortschef. Glücklicherweise sind die Beetzer zudem über



Foto: SPREE-PR/Krickau

▲ **Reizvoll sind auch die Dorfkirche von 1704 mit hölzernem Taufengel und die Friedenseiche von 1872.**

◀ **Der Beetzer Anglerverein Rhinluch 1954 e. V. pflegt das Gewässer.**

depensationen und die Beetzer Landwirtschaftsgesellschaft, die den Fußballverein SV belafarm Beetz/Sommerfeld e. V. sponsert. „Und jedes Jahr im Oktober werden zwei Bäume gepflanzt: am See der Baum des Jahres für die Verstorbenen im Ort und einer zu Ehren der deutschen Einheit.“ Apropos See: Der Beetzer See ist für viele das Herz des Dorfes. Das Gewässer ist zwar stark renaturierungsbedürftig, bestimmt aber wie die üppigen Wiesen und Wälder ringsum, Kraniche, Reiher oder Milane das Wohlfühl im Ort zwischen Tradition und Natur.

Wer die Beetzer Oase verlassen möchte, braucht ein Auto. Oder nutzt die Bahn ab Sommerfeld.

Und wer mit dem Gedanken spielt, nach Beetz zu ziehen, sollte sich sehr schnell entscheiden: „Der Flächennutzungsplan wurde schon erweitert, aber jetzt gibt es nur noch genau ein freies Grundstück.“

Schmutzwasser-Steckbrief

Stand: 31.12.2024

Einwohner:	850
Zentral entsorgte Einwohner:	78,9%
Dezentral entsorgte Einwohner:	
- über Sammelgruben	20,0%
- über Kleinkläranlagen	01,1%
Pumpwerke:	4
Länge Kanalnetz:	
- Freigefälleleitungen	3,7 km
- Druckleitungen	0,7 km

Foto: privat

5 FRAGEN AN: Ortsvorsteher Peter Winkler

Seine Eltern zogen mit dem vier Monate alten Peter und seinen Geschwistern ins Dorf der Großeltern. Kindergarten, Schule, Abitur, Ausbildung, Jobs von Möbelladen-Mitarbeiter bis Vertriebler beim Oranienburger Generalanzeiger – das Leben des 72-Jährigen fand in Oberhavel statt. Und seit 2012 ist er Dorfchef von Beetz.

Lebensmotto? Früher „Es gibt nur zwei Arten zu lernen – durch Schmerz oder Nachmachen“. Seit geraumer Zeit ist es: „Man wird selbst nicht besser, indem man andere schlecht macht.“
Lieblingsplatz? Meine Angelstelle am Rhin. Ich laufe da auch gern lang, setze mich ans Ufer und genieße die Natur. Ist schon schön hier in Oberhavel.



Peter Winkler
Foto: SPREE-PR/Krickau

Beetzer, belesen, Buletten-Fan

Urlaubstyp? Ich erhole mich am liebsten zu Hause und muss nicht irgendwohin fahren. Nur einmal im Jahr bin ich unterwegs: zum Angeln in Norwegen.
Meine Leidenschaft? Kochen, am liebsten Buletten, und das Leben generell: Ich gehe gern angeln, in die Pilze, Blaubeeren sammeln, Fahrradfahren. Im Garten und am Haus zu werkeln, liebe ich genauso. Und

die Zeit mit meinen Enkeln möchte ich nicht missen.

Wünsche fürs Dorf? Das Engagement der Beetzer ist super und möge so bleiben – damit lässt sich vieles im Dorf schaffen. So macht es auch Spaß, Ortsvorsteher zu sein. Vielleicht könnten sich die jungen Leute noch mehr in die Gemeinschaft einbringen. Allen aktiven Mitstreitern ein herzliches Dankeschön fürs Mitziehen.